



# Besmerhuus Ziiitig

Ausgabe 60

Februar 2017

Auflage: 430 Exemplare

## **Ein Traum wird zur Wirklichkeit** (E. Dotzauer)

Herr Karl Gnos hat schon seit vielen Jahren einen Traum, eine eigene Wohnung. Schon als er in der Brückenstrasse wohnte, stieg dieser in ihm auf. „Selbstständigkeit“ war ein grosser Wunsch. Lange Zeit äusserte er diesen nicht, denn er wollte noch an sich arbeiten. Karl Gnos wusste, dass er eine Person war mit vielen Stärken und vielen Dingen, welche er, mit kaum oder keiner Unterstützung in seinem Leben meistern konnte. Jedoch legte Herr Gnos für sich fest, dass es auch noch Baustellen gab, an welchen er arbeiten musste. Dies erzähle er mir in unserem Interview. Als er hörte, dass es einen Umzug von der Brückenstrasse in die Villa des Besmerhuus-Areals gab, sah er diesen neuen Lebensabschnitt als eine neue Chance, an sich zu wachsen und sich weiter zu entwickeln. Mit dieser Entwicklung stieg auch sein Mut den lang ersehnten Wunsch einer eigenen Wohnung zu äussern. Im Jahr 2016 war der Zeitpunkt erreicht, Herr Gnos suchte das Gespräch mit Herrn Kleck und Herrn Stoll. Es entstand ganz klein eine Idee des betreuten Wohnens in näherer Umgebung des Besmerhuus, welche reifte und woran Herr Kleck, Herr



Stoll, Herr Gnos und auch Herr Bruggmann in vielen Gesprächen gemeinsam arbeiteten.

Aus einem Traum wurde eine Idee, aus einer Idee ein grober Plan, bis hin zur Wohnungssuche und nun der Unterschrift, der Unterschrift zur ersten eigenen Wohnung in der Burgstrasse.

Herr Gnos erzählte mir stolz von seiner kleinen, aber feinen Wohnung mit einem schönen Balkon, eigenen Küche, einem Badezimmer, einer kleinen Stube und einem Schlafzimmer.

Ab April ist die Wohnung angemietet. Das Datum für den Auszug steht noch nicht fest, jedoch wird dies in absehbarer Zeit geschehen.

Durch die Erfüllung seines grossen Traumes wird Herr Gnos uns im Besmerhuus nicht verloren gehen. Er wird weiterhin als Redakteur für unsere Besmerhuus-Zitig arbeiten, die Zeitungen verteilen, seine Wäsche täglich holen und auch des Öfteren auf dem Gelände zum Essen anzutreffen sein.

Wir freuen uns für Herr Gnos und wünschen ihm nur das Beste, für einen ganz neuen Lebensabschnitt.

## Der Vorfrühling steht vor der Tür (W. Schott / J. Hoffmann)

Auch wenn es im Februar ziemlich kalt ist und noch Schnee liegt, gibt es doch eine kleine Blume die auch durch den Schnee ihre Blütenknospen mit viel Kraft schieben kann.

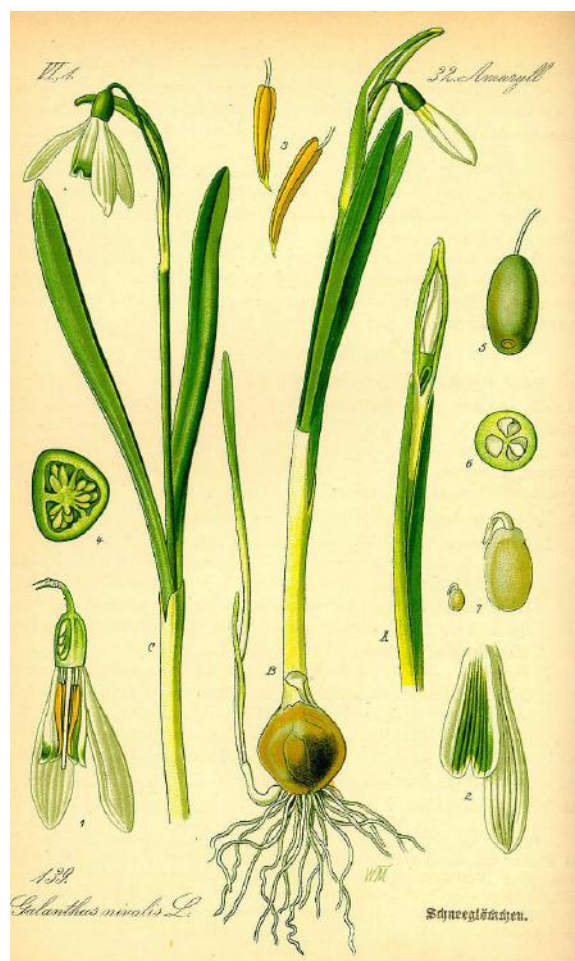
Es ist das Schneeglöckchen. Bei uns im Besmerhuus gibt es ein paar wenige Stellen wo man es bald bestaunen kann. Das Schneeglöckchen ist eine kleine Zwiebelpflanze, die nur etwa 15 Zentimeter hoch wird. Sobald sich die weissen Blüten zeigen, ist die kälteste Zeit vorbei und der Vorfrühling kann beginnen. Das Schneeglöckchen wächst nicht nur im Besmerhuus sondern in der ganzen Schweiz auch wild auf feuchten Waldwiesen und besonders zwischen Haselnussbüschen.

Allerdings findet man es im Wald nur noch selten. In ganz Europa bis zur Türkei und dem Iran kommen 18 wilde Schneeglöckchenarten vor. Aus diesen sind im Laufe der Zeit viele Sorten gezüchtet worden, die man überall in den Blumenläden kaufen kann. Sie haben zum Teil recht auffallende Blüten.

Das Schneeglöckchen blüht bis in den Frühling. Dann bilden sich grüne Samen, die von Ameisen fortgetragen und verteilt werden und so vermehrt sich das Schneeglöckchen überall im Gelände. Will man sich nicht auf die Arbeit der Ameisen verlassen, kann man im Mai die Samen selber an schattiger Stelle aussäen und dann immer feucht halten. Man kann auch, sobald die Pflanze welk ist, Zwiebeln ausgraben und verteilt neu einpflanzen. Jetzt noch ein wichtiger Hinweis: Alle Teile der Blume sind giftig, auch die kleinen Zwiebeln. Hat man davon

gegessen, kommt es mindestens zu Schwindel, Erbrechen und Durchfall.

Das Gift, das Galantamin heisst, hat aber auch eine gute Seite. Es wird in Medikamenten verwendet, die gegen Demenz und die Alzheimer Erkrankung helfen sollen.



Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8929>



<http://www.gartenjournal.net/schneegloeckchen-blutezeit>

## **Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen** (Redaktion Team)

Leider hat sich in der letzten Ausgabe ein Fehler eingeschlichen. Das schöne Gedicht über Annemarie Müller stammt aus der Feder von Fabienne Wüst.

Cornelia Schafheitle hatte es bei der Abschiedsfeier von Annemarie Müller nur vorgelesen.



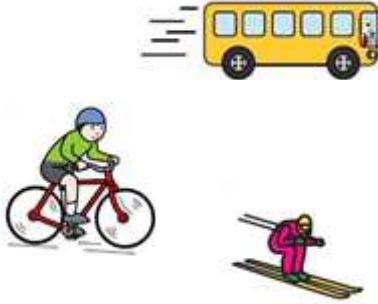


## **10 jähriges Dienstjubiläum** (F. Trempa)

Unsere Heimleitung Markus Bruggmann konnte am 1. Februar sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Bei einem gemeinsamen Znüni am 8. Februar im Aufenthaltsrum wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Der Vorstand, die Klienten und das gesamte Personal gratuliert Markus Bruggmann recht herzlich zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum!



## Unterstützte Kommunikation (R. Ochsner)

### Handzeichen und Piktogramme im Dezember

<p><b>kommen</b></p>		<p><i>Kein Bild vorhanden</i></p>
<p><b>fahren</b></p>		
<p><b>Spazieren</b></p>		

Bilder-Quelle „Picto-Selector“

#### **Leichte Sprache:**

Ab sofort wird in der zweiten UK-Seite eine Geschichte in leichter Sprache zu finden sein. Da die Geschichte relativ lang ist, wird sie in verschiedenen Ausgaben (Februar, März, April-Ausgabe) erscheinen.

Leichte Sprache ist wichtig.

Viele Menschen brauchen leichte Sprache, damit sie alles gut verstehen.

Nur wer alles versteht, kann überall mitmachen.



## **Carmen lernt wieder lachen (Teil 1)** (Quelle: [www.inselauszeit.blog](http://www.inselauszeit.blog))

Carmen steht oben an der Treppe.

Sie weint.

Die Treppe ist sehr lang.

Sie führt durch einen Wald.

Sie führt nach unten zum Strand.



Carmen will gerne zum Strand.

Alle sagen:

Dieser Strand ist wirklich schön.

Aber der Fuß von Carmen tut weh.

Sie geht an Krücken.



Sie will den Strand trotzdem sehen.

Sie muss die Treppe runter.

Die Treppe ist sehr lang.

Carmen geht und geht.

Ihr Fuß tut weh.

Sie macht eine Pause.



Carmen sieht nach unten.

Viele Menschen gehen auf der Treppe.

Sie haben gesunde Füße.

Sie gehen schnell.

Sie lachen.

Carmen denkt:

Ich schaffe das nicht.

Aber sie nimmt ihre Krücken.

Sie geht weiter.

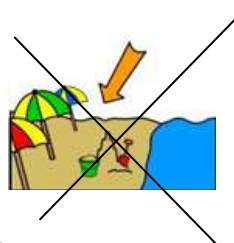
Die Treppe ist wirklich sehr lang.

Carmen geht und geht.

Sie macht noch eine Pause.

Sie sieht nach unten.

Sie sieht keinen Strand.



Carmen weint.



*...Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe*

## Weiterbildung Hygiene (H. Bühler)



Eine unserer ersten Weiterbildungen in diesem Jahr war der Kurs; Küchen-Hygiene.

Ich habe wie jedes Jahr den Auftrag erteilt bekommen, die Mitarbeitenden im Besmerhuus zu schulen so gut ich kann, weil es darum geht unseren Qualitätsstandard in Sache Küchen-Hygiene zu erreichen.

Woher kommt eigentlich Hygiene? Hygiene kommt vom griechischen „hygienos“ und heisst zu Deutsch „der Gesundheit dienend“. Im Allgemeinen versteht man heute darunter Gesundheitspflege, Gesundheitsfürsorge, Sauberkeit. Sprachgeschichtlich bedeutet Hygiene sogar „gut lebend“. Das wollen wir schliesslich alle, daher ist es lohnenswert, sich mit den Grundlagen der Gesundheit vertraut zu machen.

Am Do. 12. Januar um 14.00 war es so weit. Nach einer kurzen Begrüssung mussten die teilnehmenden Mitarbeitenden die richtige Lager-Temperatur verschiedener Lebensmittel zu ordnen, was zu meiner Überraschung sehr gut gelang.

Dann ging es anhand einer Power-Präsentation weiter, um das Schweizer Lebensmittelgesetz ein bisschen näher zu bringen. So wurden die Ziele des Gesetzes erläutert, sowie auch, was krankmachende und gesunde Mikroorganismen für uns Menschen im Zusammenhang mit der Ernährung bedeuten.

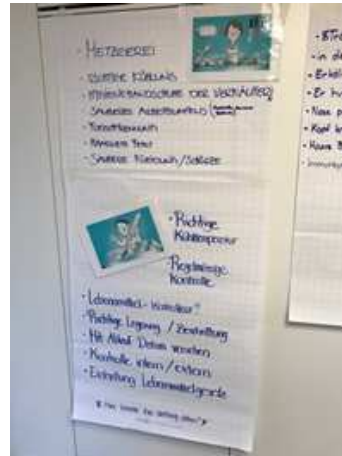
Auch sind die richtigen Lagertemperaturen und Haltbarkeitsfristen der verschiedenen Lebensmittel mitgeteilt worden. Dann wurden Beispiele aufgezeigt wie man es eben nicht machen sollte, sowie viel über persönliche Hygiene, wie richtiges Hände waschen, täglicher Kleiderwechsel als auch tägliche Körperpflege. Es wurde auch mitgeteilt, dass Mitarbeitende Meldepflicht bei verschiedenen Krankheiten haben. Diese können sein, länger andauernder Durchfall, Atemwegerkrankungen sowie auch eiternde Wunden. Ganz wichtig auch bei Befall von tierischen Schädlingen wird dies dem Betriebsverantwortlichen sofort mitgeteilt.

Jetzt durften unsere Mitarbeitenden auch etwas arbeiten, indem ihnen die Aufgabe erteilt wurde, zu gewissen Bildern, die alle mit Hygiene zu tun hatten, Gedanken auf ein Flip Chart Papier aufzuschreiben. Danach gab es eine kurze Pause mit anschliessender Auswertung der aufgeschriebenen Gedanken.

Des Weiteren wurden auch unsere Selbst-Kontrollblätter und internen Audits erklärt. Zum Schluss gab es noch einen Video „Basis der Küchen-Hygiene“ zu sehen, der die wich-

tigsten Punkte nochmals erläuterte. Für die meisten war der Film doch etwas zu ausführlich und zu lang.

Aber somit sind wir wieder nichts desto trotz hoffentlich wieder auf dem neusten Stand.



## Neues von der Heimleitung (P. Kammer / C. Schafheitle)

### Was gibt es Neues im Besmerhuus?

**Herr Bruggmann:** Das neue Jahr 2017 hat begonnen. Alle im Besmerhuus sind gut ins neue Jahr hinübergerutscht. Ich wünsche allen viel Glück im neuen Jahr.

Unser Jahresprogramm 2017 ist rausgekommen. Es befindet sich auf der Homepage unter News und ist auch in gedruckter Form erhältlich. Neu sind spezielle Kurse für die Bewohner. Dies ist z. B. eine Weiterbildung zum Thema Hauswirtschaft. (Wer möchte wissen wie professionell ein Bad und WC gereinigt wird?) Dann ein Kurs zum Thema Ernährung, ein Kurs zum Thema Gesundheit und ein Kurs zum Leben im Besmerhuus.

Unser neues Leitbild, das wir im letzten Jahr erstellt haben, wurde in leichte Sprache übersetzt, so dass möglichst alle es verstehen.

Ausserdem gibt es eine Arbeitsgruppe, die die Hausordnung überarbeitet. Sie trägt nun einen neuen Namen „Leben im Besmerhuus“. Warum gibt es diesen Namen? Das Zusammenleben in einer Gemeinschaft muss immer wieder neu geordnet werden. Dieses Papier ist ein Orientierungspunkt. An erster Stelle stehen im Besmerhuus die Bedürfnisse und Lebensentwürfe der Klientinnen und Klienten. Die Überschrift „Leben im Besmerhuus“ soll nicht nur Ordnung im Haus bringen, sondern auch Leben unter Berücksichtigung von Sicherheit und Wahrung der individuellen Freiheit und Selbständigkeit.

### Was gibt es sonst noch an Veränderungen ?

**Herr Bruggmann:** Wir haben vor kurzem einen Mietvertrag unterschrieben für eine Wohnung, in die ein Bewohner im April einziehen wird. Sie ist ganz in unserer Nähe.

### Was gibt es sonst an Neuigkeiten?

**Herr Bruggmann:** Wie in den letzten Jahren auch, erfassen wir wieder den individuellen Betreuungsbedarf (IBB) und reichen ihn beim Kanton ein. Dies ergibt die Einstufung für die Finanzierung jedes Klienten.

## Geburtstage



Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

04. Februar E. Zawadzka  
 06. Februar B. Widmer  
 07. Februar M. Müller  
 15. Februar Th. Stoll  
 20. Februar J. Hoffmann  
 22. Februar G. Francioso  
 27. Februar R. Schellinger  
 28. Februar F. Müller  
 28. Februar M. Müller

Alles Gute zum  
**Geburtstag**



### **Peters Boulevard**

*„... weisch wa han I wieder ghört säge...?“*

...dass einige Mitarbeiter die Gruppen getauscht haben und noch tauschen werden...

...I chumm schier nümme druus...

## ... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

<b>Wann?</b>	<b>Was?</b>	<b>Wo?</b>
Jeden Freitag	Kaffee Frei	im Besmerhuus
25.02.2017	Fasnachtsparty	im Besmerhuus
25.02.2017	Narrensprung	Friedrichshafen
17.03.2017	SouthLake Disco	OJA Kreuzlingen
20.03.2017	Frühlingsanfang	nördliche Erdhalbkugel

## Impressum

### **Herausgeber:**

Verein Besmerhuus  
 Besmerstrasse 22  
 CH-8280 Kreuzlingen



### **Redaktion Besmerhuus Ziitig:**

Thomas Stoll  
 Florian Trempa  
 Telefon: +41 71 686 60 93